

Hier möchte ich Euch unsere Heimatstadt vorstellen

Erfurt – eine der schönsten Städte Deutschlands

Erfurt, liegt in der Mitte, nicht im Osten, etwa 50 Kilometer vom geografischen Mittelpunkt Deutschlands entfernt. Sie hat einen einzigartigen mittelalterlichen Stadtkern, der Erfurt zu einer der schönsten Städte in Deutschland macht, fast zu schön. Es gibt auch Brüche, wie der Amoklauf 2002, in dieser puppenstubenhaften Schönheit, aber sie sind es, die Erfurt zu einer ernsthaften Stadt machen, einer Stadt, die lebt und atmet und nicht nur Kulisse ist für tausende von Besuchern aus aller Welt.

Erfurt ist ein Museum. Die Stadt ist uralt, erstmal schriftlich erwähnt schon 742, also voll von Geschichte und Geschichten. Dass Luther hier studiert hat und sich danach den Augustinermönchen anschloss, dass auch Meister Eckhart, einer der größten Philosophen und Theologen, hier gelebt und gewirkt hat, dass Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, die größten Dichter und Denker regelmäßig in Erfurt waren und sogar eine Wohnung gemietet hatten, das alles weiß man vielleicht noch. Erfurt hatte eine der ersten Universitäten Deutschlands und ein einzigartiges jüdisches Erbe: mit der weitgehend erhaltenen Alten Synagoge und dem in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft gefundenen Schatz, den vermutlich ein jüdischer Bankier während des Pogroms von 1349 vergraben hatte.

Die Krämerbrücke, die den wunderschönen Wenigemarkt und den Benediktsplatz verbindet, ist die einzige bebaute und bewohnte Brücke nördlich der Alpen, 128 Meter lang, mit 32 Häusern bestanden, dicht an dicht, Balken an Balken, sodass man die unter ihr entlang fließende Gera kaum sehen kann. 1175 wird die Krämerbrücke zum ersten Mal als Brücke schriftlich erwähnt und ist ein Teil der mittelalterlichen Handelsstraße Via Regia. Und hätten sich nicht engagierte Bürger in den 1990ern gegen die Vergabe der Häuser an die großen Allweltsketten engagiert, wären hier heute wohl keine Manufakturen, Holzbildhauer, Kleinkünstler und Antiquitäten zu finden, sondern Chicken Nuggets und pinke Polyesterkleidchen. Wo einst Krämer ihre Waren anboten, werden heute köstliche Weine, Spezialitäten und Kunsthandwerk verkauft.

Die rein physische Präsenz der Kirche in Erfurt ist überwältigend, rund 25 Gotteshäuser und Glockentürme ballen sich auf nur drei Quadratkilometern Altstadtgebiet. Das Prachtstück unter Erfurts Kirchen ist der Dom St. Marien. Der mittelalterliche Dom gilt mit der gegenüberliegenden Kirche St. Severi als Wahrzeichen der Stadt. Weltberühmt ist die fast 11,5 Tonnen schwere „Gloriosa“, die größte freischwingende Glocke des Mittelalters. Zu hören ist sie allerdings nur an acht hohen Feiertagen und wenn im Dom ein Priester geweiht wird. Wie hat die christliche Gemeinde vierzig Jahre überstanden, in denen der Staatsapparat auf ihre Abschaffung gedrängt hat? Dies kann man beantworten, weil in all den Jahren der Zusammenhalt der christlichen Gemeinde funktioniert hat.

Am 4. Dezember 1989 wurde die Stasi-Bezirksverwaltung gewaltlos besetzt – als erste von vielen Städten in der zerfallenden DDR, damit hatte Erfurt in der DDR - weites Signal gesetzt. Damals stellten sich 500 Erfurter den Stasi-Offizieren in den Weg und versuchten, die seit Tagen anhaltende Vernichtung von Akten und Spitzelberichten zu unterbinden. Die heutige

Gedenk- und Bildungsstätte in der Andreasstraße erinnert eindrücklich an die Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit.

Im Andreasviertel befindet sich auch Klein-Venedig, wo sich die Gera mehrfach verzweigt und kleine Inseln bildet. Erfurt ist auch eine Stadt der Brücken, 158 sollen es sein, mehr als in Venedig. Genau genommen liegt Erfurt gar nicht an der Gera, sondern spaltet sie in mehrere Wasserläufe auf, auch um Überflutungen zu verhindern. So finden sich überall kleine Buchten und Wege, auf denen man schlendern und die Gespräche der Enten synchronisieren kann.

Der ega Park zählt zu den großen Garten-, Blumen- und Freizeitparks in Deutschland. Seit der Wiedervereinigung hat sich dieser Park zu einem der schönsten und attraktivsten Parks Deutschlands entwickelt. Ein blühender Superlativ ist dort das größte ornamentale Blumenbeet Europas, ein Paradies der duftende Rosengarten, die überwältigende Vielfalt der exotischen Tier- und Pflanzenwelt, der Japanische Feld- und Wassergarten nach der Gartenkunst Asiens, die Pflanzenschauhäuser mit Kakteen und Orchideen und das Schmetterlingshaus, und nicht zuletzt das Deutsche Gartenmuseum. Aber auch die große Spielplatzanlage mit dem Nassbereich, die sich hier einem anbietet, ist schon ein Besuch wert. Vom ega Park bis zur Gera-Aue wird im Jahr 2021 die Bundesgartenschau in Erfurt durchgeführt. Erfurt wir dann nochmal erblühen.

Bisher stand Erfurt oft im Schatten von Weimar und Dresden, zu unrecht. Wer einmal da war ist verzaubert von dieser Stadt, ein Kleinod, mit seinem wunderschönen alten Stadtkern, wunderschönen historischen Gaststätten, Cafés, die Bars und Kneipen, alles, was es braucht. Nicht zu übersehen die herrlichen Patrizierhäuser auf dem Anger, Fischmarkt und Domplatz. Die Wege sind kurz, verschlungen und schön. In der Innenstadt kann man am Abend der Straßenmusik lauschen, die hier überall zu hören ist, ob Pop, Balkanblaskapelle oder Streichquartett. Die Terrassen sind voll, man trinkt Cappuccino, und würde es nicht nach Thüringer Klößen, Thüringer Bratwurst und Thüringer Rostbrätl riechen, könnte man denken, dass hier Italien beginnt, mitten in Deutschland, so belebt ist ein sommerwarmer Abend. Verkleidete Stadtführer zuckeln mit Touristengruppen um die Ecke. Ach, Erfurt, will ich sagen. Du bist so hübsch, so nett, adrett und rausgeputzt, so dreiminutenmäßig überschaubar klein und groß. Neues Leipzig? Eher nicht. Aber doch auf jeden Fall so viel mehr als nur ein hübscher Fotohintergrund für Reisegruppen. Erfurt ist eine echte Stadt. Ein spannendes Gebilde aus Geschichte, Geschichten, aus Auseinandersetzungen und Brüchen, weil Menschen in ihr leben, die sich streiten, die zusammenhalten, Ideen haben. Erfurt eine Perle, und mach dich nicht noch schöner, als du eh schon bist. Man muss diese Stadt nicht beschreiben, sondern erleben. Besondere Erlebnisse sind die Domstufenfestspiele, Krämerbrückenfest, Martinsfeier, ega Park, Weihnachtsmarkt und nun auch für die Freunde des Bowlingsports unser „Erfurter Gera-Aue Turnier“ ect.

Also liebe Bowlingfreunde meldet Euch beim „Erfurter Gera-Aue Turnier“ an und besucht und erlebt unsere wunderschöne Blumenstadt auch Lutherstadt Erfurt in Mitten des Grünen Herzens Deutschlands.

Klaus Börold
Leiter Org.-Team
Erfurter Gera-Aue Turnier